

Entscheidung Nr. 6063 vom 07.05.2015

Anregungsberechtigte:

Verfahrensbeteiligte 1:

Verfahrensbeteiligte 2:

Anregung 27.02.2015
Az.:

Verfahrensbeteiligte 3:

Verfahrensbeteiligte 4:

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer
685. Sitzung vom 07. Mai 2015

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:
Stellvertretende Vorsitzende:

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft
Kirchen, jüdische Kultusgemeinden
und andere Religionsgemeinschaften

Länderbeisitzer/-innen:

Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz

Protokollführer:

Für den Anregungsberechtigten:

Für den Verfahrensbeteiligten:

beschlossen:

Die CD
„**Verbotene Früchte**“
der Gruppe „**Heiter bis Wolkig**“,

wird **nicht** in die Liste der
jugendgefährdenden Medien eingetragen.

SACHVERHALT

Bei dem Tonträger „**Verbotene Früchte**“ der Gruppe „**Heiter bis Wolkig**“ handelt es sich um eine im Jahre 1997 erschienene CD aus dem Bereich des „Punk-Rock“. Es handelt sich um eine Zusammenstellung von Liedern, welche die Band bereits zuvor in den 80er/90er-Jahren auf diversen anderen Alben veröffentlicht hatte. Die CD enthält folgende 16 Musiktitel:

- Titel 01: Willkommen
- Titel 02: Helmut Honnecker und Erich Kohl
- Titel 03: Filmriß
- Titel 04: Hey Rote Zora
- Titel 05: Kinder haben kurze Beine
- Titel 06: Nein, nein, wir woll'n nicht Eure Welt
- Titel 07: Vater, ich liebe Dich
- Titel 08: Die doofen Philosophen
- Titel 09: 10 kleine Nazischweine (unplugged)
- Titel 10: Killer Clowns
- Titel 11: Kosmische Liebe
- Titel 12: Trash Song III
- Titel 13: Fette Ratten
- Titel 14: Resolution der Kommunarden
- Titel 15: Niemals geht man so ganz
- Titel 16: Tränen lügen nicht

Titel 01: Willkommen

Guten Abend!

Wir befinden uns im ausgehenden 20. Jahrhundert. Das Zeitalter des Kabarets ist vorbei. Vier junge Männer, allesamt beherzte Athleten, entführen Sie ins Reich der rücksichtslosen Heiterkeit. Freunde, nach den 70ern sind nun auch die 80er Jahre endlich ans uns vorüber gegangen. Ein neues Jahrzehnt dämmert vor sich hin. Denn ganz Deutschland befindet sich unter der Knechtschaft der leichten Muse.

Ganz Deutschland? Nein! Eine Gruppe unbeugsamer junger Menschen aus Deutschlands Domstadt Nummer Eins hört nicht auf, diesem Ungeist Widerstand zu leisten. Namenloser Schrecken, sinnlose Gewalt, schaurige Gestalten. Eine Welt voller böser Überraschungen.

Herzlich willkommen!

Titel 02: Helmut Honnecker und Erich Kohl

Ein alter Mann in Moabit, der sitzt auf seinem Schemel

Er ist senil, kriegt nix mehr mit und träumt von Maas und Memel

Wer geht uns allen auf den Wecker
Das ist der Helmut Honecker
Helmut, Helmut, Helmut, Honecker

Ein fettes Schwein aus Oggersheim versäuft mit
Kind und Kegel
Mit Steuergeldern, Pfälzer Wein und denkt an Marx und Hegel

Wir stoßen an auf wessen Wohl
Das des Genossen Erich Kohl
Erich, Erich, Erich, Erich Kohl

'Ne blöde Kuh in Chile, die nur auf roten Vino steht
Die hat der Freier viele, der schärfste ist der Pinochet

Wer geht da allen auf den Wecker
Hannelore Honecker
Hanne, Hanne, Lore, Honecker

Im Reichstagskeller zu Berlin, da fließt der Alkohol
Es gibt 'ne neu' Serviererin und die heißt Margot Kohl

Wir stoßen an auf wessen Wohl
Das der Genossin Margot Kohl
Margot, Margot, Margot, Margot Kohl

Und bist du schwarz, rot oder gold, du hast es selber so gewollt
Ach leckt uns doch am Arschl, ein Hoch auf Uwe Barschel

Titel 03: Filmriß

Was war gestern Abend los, ich werde wach, wo bin ich bloß

Mir tun alle Knochen weh, was war da los, oh je
Ein schriller Ton - das Telefon, Scheiße 180 Phon
Und ein Arschloch brüllt mich an, ich lege auf, oh Mann

Wenn dir deine Freunde dann am Küchentisch erzählen,
Dich ewig grinsend mit den ganzen Einzelheiten quälen
Dann wird dir klar, ich weiß genau das klingt danach
Gestern Abend war bestimmt das allerletzte Mal
Filmriß, Filmriß, fafafa Filmriß

Andrea auf den Mund geküsst, bei Heiner in den Hof gepisst
Gegenüber ein Bier geklaut, einen riesen Joint gebaut
Ein Nickerchen im fremden Bett, das fand die Loda gar nicht nett
Billardtisch total versaut, noch 'nen großen Joint gebaut
(...) ausgelacht, mit den Bengels Quatsch gemacht
Bullen-Streife angerotzt, auf der Wache abgekotzt
Eine kleine Hauerei wegen einer Sauerei
Gegenüber ein Bier geklaut, einen riesen Joint gebaut
Filmriß, Filmriß, Filmriß, trinken

Was war gestern Abend los, ich werde wach, wo bin ich bloß
Mir tun alle Knochen weh, da war was los, oh je
Ein schriller Ton - das Telefon, Scheiße 180 Phon
Ich kann nur einen Satz verstehn: Lass uns einen trinken gehn

Titel 04: Hey Rote Zora

(zur Melodie von „Pippi Langstrumpf“)

Staat und Macht und Geld, widewidewitt und Bullenschweine
Alle, groß und klein, tralalala, kriegen eine 'rein
Wir machen diese Welt, widewidewie sie uns gefällt
Kampf dem Kapital, illegal – legal ist scheißegal

Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, du weißt was uns gefällt

Wir haben ein Haus, instandgesetztes Haus
Den Peter und den Pitt, die schauen nur zum Fenster 'raus
Wir haben ein Haus, den Peter und den Pitt
Der jeder Bullensau mal kräftig in die Fresse tritt

Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, du machst was uns gefällt
Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa

Hey rote Zora, auf dass der Groschen fällt

1, 2, 3, 4

Staat und Macht und Geld, widewidewitt und Bullenschweine
Alle, groß und klein, tralalala, kriegen eine 'rein
Wir machen diese Welt, widewidewie sie uns gefällt
Kampf dem Kapital, illegal – legal ist scheißegal

Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, du machst was uns gefällt
Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, du machst was uns gefällt

Wir haben ein Haus, instandgesetztes Haus
Den Peter und den Pitt, die schauen nur zum Fenster 'raus
Wir haben ein Haus, den Peter und den Pitt
Der jeder Bullensau mal kräftig in die Fresse tritt

Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, du machst was uns gefällt
Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, du machst was uns gefällt

1, 2, 3, 4

Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, du machst was uns gefällt
Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli
hopsassa
Hey rote Zora, auf dass der Groschen fällt

Titel 05: Kinder haben kurze Beine

Ja liebe Kinder
Und die Moral von der Geschicht'
Unrechtgut gedeihet nicht
So schlafet tief und träumt recht fein
Denn Kinder haben kurze Bein'

Titel 06: Nein, nein, wir woll'n nicht Eure Welt

Refr.:
Nein, nein
Wir wolln nicht eure Welt
Wir wolln nicht eure Macht
Und wir wolln nicht euer Geld
Wir wollen nichts
Von eurem ganzen Schwindel hörn
Wir wollen euren Schwindel zerstör'n

Der Fortschritt hat gesiegt, wenn er die Preise hebt
Wir solln dreifach zahlen für alles, was der gibt
Natur, die wird zerrüttet, Gesundheit wird zerstücktelt

Phantasie wird zermalmt, Hauptsache der Schornstein qualmt

ha ha ha

(Refr.)

Ihr feiert Feste ohne Zahl
Ihr baut Paläste der Menschheit zur Qual
Ihr macht kontroletti bei Nacht und am Tage
Ihr seid der Menschheit schlimmste Plage

(Refr.)

Ihr könnt uns verprügeln, Ihr könnt uns verjagen
Ihr wisst ganz genau, dat hat noch nix zu sagen
Weil wir sind dem Leben auf der Spur
Und ihr dem Totengräber nur

Nein, nein... (2 x)

Titel 07: Vater, ich liebe Dich

Kein Text

Titel 08: Die doofen Philosophen

Oh, eine Kuhglocke

Freunde mir geht's immer gut, bin heiter oft und dann frohgemut
Doch wird die Freude mir getrübt, weil es auch Schattenseiten gibt
Dann fühle ich mich so wirkungslos, weil die Galaxis ist so groß
Oi joi joi, oi joi joi joi joi joi

Und ich weiß wieder was mich quält, die tiefe finstere Innenwelt
Oi joi joi, oi joi joi joi joi joi

Mir geht's ziemlich ähnlich, ich bin nämlich dämlich
Weil ich hab keine Phantasie, bin ich deswegen ein Genie
Oi joi joi, oi joi joi joi joi joi

Manchmal ist es ganz schön hart, viele Witze haben so'n Bart
Doch haben wir den Sinn entdeckt, der hinter allen Dingen steckt

Hurra, wir sind die doofen Philosophen, hurra, wir sind die doofen Philosophen

Der Schmerz ist dann nun von mir gewichen, ich bin wieder ausgeglichen
Immer muss ich daran denken, warum nicht dein Herz verschenken

Dann klingelt schon das Telefon, Riing, hallo fünfte Dimension
Hallo finstere Innenwelt, bist du es schon wieder, die mich quält

Und dann ist es wieder hart, denn wir waren grade so sehr in Fahrt
Haben wir den Sinn entdeckt, der hinter allen Dingen steckt

Hurra, wir sind die doofen Philosophen, hurra, wir sind die doofen Philosophen

Oi joi joi, oi joi joi joi joi joi

Titel 09: 10 kleine Nazischweine (unplugged)

(Interview)

Auf dem Spektakel '92 waren sie kurz zu sehen. Kurz aber gar nicht so schmerzlos. Etliche hatten ja schon während der Vorstellung das Zelt verlassen. Die Rede ist von der Kabarettgruppe „Heiter bis Wolkig“. Also, wer auf dem Spektakel '92 in ihre Piratentour hineingeschnuppert hat, weiß, dass es da nicht ums Wetter geht. Schließlich ist es ihnen ja auch gelungen, in Bayern auf dem Index zu landen. Ihr Lied „Hey Rote Zora“ ist in Bayern verboten. Zum Gespräch mit Michael, Marco, Marcel und Wolfgang, mit drei Worten „Heiter bis Wolkig“, gebe ich jetzt weiter an Ulrich Sand.

„Ja, mitgebracht habt ihr vor allen Dingen euch selbst. Schön, dass ihr da seid. Ja, ihr habt euch selbst und eine Ukulele soweit ich sehe, also das ist ein Instrument etwa in Kindergröße“ – „Mit Palmen“ – „Oh ja, mit Palmen. Und ihr ein Liedchen auf den Lippen habe ich gehört und ihr singt es, solange die Stimmung der Ukulele hält.

10, 9, 8, hey, 7, 6, 5, hey, 4, 3, 2, hey, 1, hey

10 kleine Nazischweine prügeln heftig rein
Ein Mollie kam geflogen, da waren's nur noch neun - neun

9 kleine Nazis war'n in Rostock über Nacht
Ein Zwillenschütze war gut drauf, da waren's nur noch acht - acht

8 kleine Nazischweine robbten durch die Rüben
Sie robbten auf 'ne Weltkriegsmine, übrig blieben sieben - sieben

7 kleine Nazischweine stritten um 'ne Flex
Der eine wollt' der Führer sein, da waren's nur noch sechs - sechs

6 kleine Nazis trafen Punker im Revier
Die wurden etwas ärgerlich, da waren's nur noch vier - vier

4 kleine Nazis war'n beim Fußball gern dabei
St. Pauli spielte in der Stadt, da waren's nur noch drei - drei

3 kleine Nazis fuhren in die Wallachei
Ein Waldmann hielt sie für 'nen Hirsch, da waren's nur noch zwei - zwei

2 kleine Nazis stürmten in ein Flüchtlingsheim
Doch zwei das sind zu wenige und einer blieb allein
- hey

Das letzte kleine Nazischwein rief laut: "Die Welt
ist schlecht"
Bewirbt sich um 'nen Studienplatz und liest jetzt
fleißig Brecht

Ihr Nazischweine höret die Moral von der Ge-
schicht'
Passt auf, sonst wird's euch auch so geh'n, denn
Schwein sein lohnt sich nicht

Titel 10: Killer Clowns

Es kommt die Zeit, oh oh, in der das Beten nicht
mehr hilft
Es kommt die Zeit, oh oh, in der das Beten nicht
mehr hilft
Oh oh, tschüß
Oh je, oh je

Lange Zeit ist es schon her, längst war der Punk
schon tot
Er interessierte keinen mehr und alles war im Lot
Doch da im deutschen Untergrund ein Zittern geht
durchs Land
Punks, Hotels und Waterloos habt ihr geschrien und
nahmt die Stromgitarre in die Hand

Die Pünke schlagen wieder zu, das Grauen kehrt
zurück
Du hältst dir nur die Ohren zu und finster wird dein
Blick
Oh je, oh je

Überall musst du sie hörn, egal wie weit du rennst
In Bravo, Popcorn stehen sie drin, die ganzen fiesen
Bands
Du hoffst du hast sie abgehängt, doch da stehn sie
vor dir
Die neuste Platte in der Hand, ich will sie nicht,
was wollt ihr denn von mir

Die Tauben schlagen wieder zu, keiner kann's ver-
stehen
Oh Herr lass diesen bitt'ren Kelch an mir vorüber-
gehn
Die Hosen, Mimmi's und Normahl, sie geben keine
Ruh
Es sind so viele an der Zahl und wieder halt ich mir
die Ohren zu

Wir warten nur auf dich, mit einem Lächeln im
Gesicht
Wollen wir dich, immer nur dich
Wir warten nur auf dich, mit einem Lächeln im
Gesicht
Wollen wir dich, immer nur dich

Gestern auf dem Südfriedhof, da fand man ihre
Köpfe
Ihre Körper waren kalt, für Pünke war'n sie ziem-
lich alt
Die Bullen fanden eine Spur, den Brief der Killer
Clowns
Da stand "Wir kommen bald zurück"
Das war die Nacht, die Nacht des Grauens

Die Killer Clowns schlagen zu, ihr seid in größter
Not
Ihr habt keine Chance mehr, bald seid ihr alle tot
Die Killer Clowns schlagen zu, der Alptraum ist
real
Wir sind gemein und skrupellos, wir bringen
Schmerz und Qual

Die Killer Clowns schlagen zu, ihr seid in größter
Not
Ihr habt keine Chance mehr denn ihr seid ihr alle tot
Wir klauen eure Harmonie, die ganzen drei Akkor-
de
Dann werden wir die Nummer Eins, dafür die gan-
zen Morde

Wir klauen eure Harmonie, die ganzen drei Akkor-
de
Dann werden wir die Nummer Eins, dafür die gan-
zen Morde

Titel 11: Kosmische Liebe

Ihr Kopf sah so aus wie ein Videoscreen
Ihre Haut war halbdurchsichtig und sie schien
Mal Purpur mal Rosmarin und mal Türkis
So wie ihre Adern bestand sie (..)
Ihr Körper aus pulsierendem Licht
Wie Silber glänzte ihr ganzes Gesicht
Die Tage und Nächte hab ich nicht gezählt
Die wir beide verbrachten im Kuppelzelt
Wo ein Roboter uns unser Essen servierte
Das sie aus dem Nichts molekularisierte

Ich war wirklich glücklich und lebte sehr gern
Zusammen mit dem Monster vom anderen Stern

Doch haben uns eines Morgens um viertel vor acht
Die Bullen abgeholt und auf die Wache gebracht
Ihr Aufenthalt hier auf der Erde verstieß
gegens Ausländerrecht was für uns hieß
Dass ich sie heiratete, das tat ich gern
Denn ich liebte das Monster vom anderen Stern

Ging ich durch die Straßen, ihren Greifarm im Arm
Dann sahen uns die Erdlinge nur böse an
Dumme Sprüche zu machen konnt' kaum einer
lassen
Ich hab nichts gegen Liebe zwischen zwei Rassen
Auch nicht gegen Sex, so konnten wir hören
Aber mit einem Monster vom anderen Stern

So konnten sie unsere Liebe zerstören
Und sie beamte sich zurück auf ihren Stern

Ich schaue jeden Abend zum Himmel hinab
Saturn und Apollo ziehen ruhig ihre Bahnen
Auch Venus und Mars, und sie ist so fern
Mein Monster von einem anderen Stern

Sie beamte sich fort in eine andere Zeit
Sie hat auch (..)doch das ist alright
Ich werde sie finden und wir leben zu dritt
Im sphärischen Kuppelzelt aus Cellulit
Daran denke ich und erinnere mich gern
an meine Liebe zum Monster vom anderen Stern

Titel 12 – Trash Song III (Größtenteils unverständlich)

(...)
Ich muss es zerstören
(...)

Titel 13 – Fette Ratten

In unserer Straße wohnt ein Typ, ein ausgekochter
Drogenfreak
Der erzählte mir, seit kurzem habe er ein Riesen-
problem
Es war so als es begann, fing der Trip ganz cool an
Plötzlich riss der Film und dann sah ich sie vor mir
stehen

Fette Ratten
Große fette Ratten
Fette Ratten
Große fette Ratten
Igitt! Bah!

Sie waren hässlich schwarz-rot-gold
Und haben mir an die Gurgel gewollt
Grausam, aggressiv, tückisch böse und gemein

Ich schrie "Oh, Shit, ein Horrortrip"
Aus einem kaputten Crump-Comic-Strip
Doch auch bei klarem Kopf stellten sie sich ein.

Fette Ratten
Große fette Ratten
Fette Ratten
Große fette Ratten
Igitt! Bah! Bäh! Haut ab!

Ich seh sie überall, bei Tag und Nacht,
Auf der Straße, im Kino, im U-Bahnschacht,
Unterm Bett, auf dem Klo, im Fernsehen, im Büro,
In der Kneipe, im Café, beim Sozialamt, beim FC.
Wo ich geh, wo ich steh, alles was ich sehe

Fette Ratten
Große fette Ratten
Fette Ratten
Große fette Ratten
Igitt! Bah! Haut ab!

Ratten-Blues

Seitdem fällt der Entschluss nicht schwer
Ich nehme keine Drogen mehr
Denn der Drogentraum wurde längst zur Wirklich-
keit

Nur Leute, eins: kauft Rattengift
Und schlägt sie tot, wo immer ihr sie trifft
Denn mit der Zeit machen sie sich auch in euerm
Leben breit

Titel 14: Resolution der Kommunarden

In Erwägung unserer Schwäche
Machtet ihr Gesetze, die uns knechten soll'n
Die Gesetze seien künftig nicht beachtet
In Erwägung, dass wir nicht mehr Knecht sein
woll'n

Refr.:

In Erwägung, dass ihr uns dann eben
Mit Gewehren und Kanonen droht
Haben wir beschlossen
Nunmehr schlechtes Leben
Mehr zu fürchten als den Tod

In Erwägung, dass wir hungrig bleiben
Wenn wir dulden, dass ihr uns bestiehlt
Wollen wir mal feststell'n, dass nur Fensterscheiben
Uns vom Brote trennen, das uns fehlt

(Refr.)

In Erwägung, dass da Häuser stehen
Während ihr uns ohne Bleibe lasst
Haben wir beschlossen, jetzt dort einzuziehen
Weil es uns in uns'ren Löchern nicht mehr passt

(Refr.)

In Erwägung, dass wir der Regierung,
Was sie immer auch verspricht, nicht trau'n
Haben wir beschlossen, unter eig'ner Führung
Uns ein gutes Leben aufzubauen'n

In Erwägung, ihr hört auf Kanonen
And're Sprachen könnt ihr nicht versteh'n
Müssen wir dann eben, ja das wird sich lohnen
Die Kanonen auf euch dreh'n

Titel 15: Niemals geht man so ganz

Wenn man Abschied nimmt
Geht man nach Unbestimmt mit dem Wind
Wie die Blätter wehen, singt ein Abschiedslied
Das sich um Fernweh dreht, um Horizonte, um
Salz, um Teer
Wer seine Koffer packt, sucht seinen Platz
Hat wie ein Zugvogel nicht mal ein Zuhause
Man lässt vieles hier, Freund ich danke dir
Für den Kuss, den letzten Gruß
Ich will weiter gehen, keine Tränen sehen
So ein Abschied ist lang noch kein Tod

Refr.:

Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir
bleibt hier
Es hat seinen Platz immer bei dir
Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir
bleibt hier
Es hat seinen Platz immer bei dir

Wenn es auch noch so sticht, stutz' die Flügel nicht
Dem der in der Kälte keine Zukunft sieht
Mache einem Vagabund doch das Herz nicht wund
Fliege ein Stück mit auf seinem Weg
Doch dann lass mich los, sieh die Welt ist groß
Ohne Freiheit bin ich fast schon wie tot

(Refr.)

Ich verspreche dir, bin zurück bei dir, wenn der
Wind von Süden weht
Ich sag nicht Lebe wohl, dieses Wort klingt hohl,
völlig hohl
Sieh ich weine auch, Tränen sind wie Rauch
Sie vergehen, dieser Käfig macht mich tot

Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir
bleibt hier
Es hat seinen Platz immer bei dir
Nie verlässt man sich ganz, irgendwas von dir geht
mit
Es hat seinen Platz immer bei mir

Titel 16 –Tränen lügen nicht

(Live-Ansprache)

„Der Abend neigt sich dem Ende zu. Wir haben
eine Offenbarung zu machen. Dieser Mann, hier
dieser Mann in dem schwarzen T-Shirt, mit den
schwarzen Haaren ist nicht 17 Jahre alt wie es
aussieht, er hat sich gut gehalten. Dieser Mann ist
in Wirklichkeit 42 Jahre alt. Dieser Mann hat sich
ein bisschen geändert innerhalb von 20 Jahren, vor
ungefähr 20 Jahren ein Lied gemacht, das hat
Deutschland verändert, das hat ganz Krefeld ver-
ändert. Denn aus Krefeld da kommt er und deswe-
gen werden wir es heute in Krefeld zum ersten Mal
singen und ganz Krefeld hat damals mitgesungen,
den Schlager „Tränen lügen nicht“. Ein Lied von
Michael Holm. Dieses wunderschöne Lied haben
wir ins Holländische übersetzt. (...) Es wird von Michael Holm persönlich ins Deutsche
wieder übersetzt. Von Michael Holm und seinem
Orchester, das bin ich.“

Wenn Du Dir sagst,
alles ist vorbei.
Wenn Du dich fragst
Ist sie Dir noch treu

Dreh Dich einmal um,
und guck ihr ins Gesicht
und Du wirst sehen
Tränen lügen nicht.

Bei Tag und Nacht

mit ihr war es son aber Heu
Die Tür steht opf
Willst Du wirklich ran?

Dreh dich nochens um
Und guck ihr ins Gesicht
Und Jesus singt (Ja, frei übersetzt)
Tränen liegen nicht.

Verspielten Wein,
den trinkt hier doch niemand mehr.
Ein verlorenes Herz
Das bleibt für immer leer.
Dreh dich nochens um
Und guck nach halbrechts
Und du wirst sehen
Tränen die liegen nun mal nicht

Sag' doch selbst mein Freund:
Was willst Du anfangen mit deiner neu gewonnen
Freiheit,
die Dir damals so kostbar erschien?
Wie früher durch Bars und Kneipen ziehen, hm?
Du denkst dir, das Glück liegt auf der Straße
und Du brauchst es nur aufzuheben
Ich sage aber, Nein, nein, mein Freund.

Denn die große Stadt, die lockt mit ihrem Glanz,
Mit schönen Frauen, mit Musik und Tanz.

Es ist nie zu spät
Komm entscheide dich
Reich ihr die Hand
Es ist nie zu spät
Komm entscheide dich
Reich ihr die Hand
Tränen lügen nicht

Zugabe:

„Jo, okay, Jo. So. Wir sind heute ein bisschen zu
spät hier angekommen, in Krefeld. Denn Krefeld
hat eine ideale Lage, es ist sehr nah an Holland.
Wir mussten hier noch einen kleinen Abstecher
machen über Venlo. In Venlo – ja, ich weiß, das
kennt ihr doch, sicher ist die ein oder andere da
schon mal gewesen. Venlo ist in Holland, Holland
ist ein schönes Land. Es gibt da Cafés und Super-
märkte, die kann man ohne Ende lange besuchen,
so lange man möchte. Außer dass die in Venlo auch
um 1 Uhr zumachen, das ist eine Scheiße aber kann
man nichts gegen machen. Wir haben uns auf dem
Rückweg ein kleines Lied uns einfallen lassen und
das singen wir jetzt:“

Sonniger Tag, wonniger Tag
Sonne im Blut und der Motor ein Schlag
Venloer Shit nahmen wir mit
So ging das Leben im Taumel zu dritt

Ein Joint, ein guter Joint
das ist das Schönste was es gibt auf der Welt

Ein Joint ist immer dein Freund und wenn die ganze Welt zusammenfällt
 Drum sei auch nie nie betrübt (niemals)
 Wenn dein Schatz dich nicht mehr liebt

Ein Joint, ein guter Joint
 Das ist da Schönste was es gibt

Auf dem Cover der CD ist eine rote Comicfigur abgebildet, die vor grünem Hintergrund aus einem sternförmigen Loch herauschaut und eine Hand, zur Faust geballt, in die Luft streckt. Im Booklet ist der Text des Liedes „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“ abgedruckt.

Das ... regte die Indizierung an, weil der Inhalt der CD geeignet sei, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden. Die anregungsberechtigte Stelle hat zur Begründung u.a. auf die Texte von Lied Nr. **03** (Filmriß) und Nr. **04** (Hey Rote Zora) verwiesen, in welchen Gewalt gegen Polizeibeamte propagiert werde. Damit wendeten sich die Titel nicht nur gegen die körperliche Unversehrtheit anderer, sondern auch gegen den Rechtsstaat, für den die Polizeibeamten einstünden. Die Botschaft sei geeignet, bei jugendlichen Rezipienten den Eindruck zu erwecken, dass die Ausübung von Gewalt gegen andere Menschen, selbst gegen Träger hoheitlicher Gewalt, gesellschaftlich akzeptiert sei. Weiterhin werde in Lied Nr. **09** (10 kleine Nazischweine) Gewalt gegenüber politisch Andersdenkenden, nämlich gegenüber Menschen mit politisch rechter oder rechtsextremer Gesinnung propagiert. Diese gelte es nach dem Willen der Verfasser nicht mit rechtsstaatlichen Mitteln, sondern vielmehr mit physischer Gewalt zu bekämpfen. Die Verfasser propagierten, hierbei das Recht in die eigenen Hände zu nehmen.

Die Verfahrensbeteiligten zu 1), 2) und 3) konnten nicht form- und fristgerecht davon benachrichtigt werden, dass über die Anregung in der Sitzung vom 07.05.2015 entschieden werden solle, da deren ladungsfähige Anschriften trotz intensiver Bemühungen seitens der Bundesprüfstelle nicht zu ermitteln waren.

Die Verfahrensbeteiligte zu 4) wurde form- und fristgerecht davon benachrichtigt, dass über die Anregung in der Sitzung vom 07.05.2015 entschieden werden solle.

Mit Schreiben vom 15.04.2015 wandten sich die verfahrensbeteiligten Interpreten und Autoren der Band gegen eine Indizierung der CD. Die vom LKA beanstandeten Liedtitel seien jeweils Bestandteil des kabarettistischen Bühnenprogramms von „Heiter bis wolzig“ in den Jahren 1988, 1993 und 1994 gewesen. Der Titel „*Filmriß*“ sei 1994 im Programm „*Die Bengels*“, das Lied „*Hey Rote Zora*“ 1988 im Musical „*Kometentanz*“ und der Titel „*10 kleine Nazischweine*“, eine Coverversion von „*Slime*“, 1993 im Kabarettprogramm „*Deutschland einig Zombieland*“ aufgeführt worden. Zusätzlich seien die Lieder dann später auch auf Vinyl bzw. CD veröffentlicht worden. Alle drei Titel stammten aus unterschiedlichen Bühnenstücken und stellten künstlerisch begründete satirische Reflektionen auf gesellschaftspolitische Themen des damaligen Zeitgeistes dar. Wer einzelne Textpassagen wörtlich nehme und in den Kontext einer Propagierung von physischer Gewalt gegenüber Polizeibeamten und politischen Gegnern stelle, verkenne Form und Inhalt satirischer Textlyrik und zeige ein nur gering ausgeprägtes literarisches Verständnis. Ferner seien die Grundrechte der Meinungsäußerungs- und Kunstfreiheit vorliegend zu beachten.

In der Sitzung beantragten die verfahrensbeteiligten Bandmitglieder, den Tonträger nicht zu indizieren, da der Inhalt der CD nicht jugendgefährdend sei. Zur Begründung nahmen sie Bezug auf den Inhalt des eingereichten Schriftsatzes. Im Termin führten sie ferner aus, bei der CD aus dem Jahre 1997 handele es sich um eine Zusammenstellung von Liedern, welche die Gruppe zuvor in Kabarets und im Musical aufgeführt habe. Lied Nr. 04 (Hey Rote Zora) werde im Musical von der Figur eines Hausbesetzers gesungen und sei als kritische Satire

gedacht. Lied Nr. 09 (10 kleine Nazischweine) stelle eine kritische Bearbeitung des Ursprungsliedes der Band „Slime“ dar, in einer Zeit, in der Anschläge auf Asylantenheime verübt worden seien. Die Interpreten verstehen sich in erster Linie als Bühnenkünstler und geben an, die Musikauswertung sei für sie seinerzeit zweitrangig gewesen. Das Alter des Publikums entspreche in etwa dem Alter der Interpreten. Jugendliche seien dort nicht vertreten. Auf Nachfrage aus dem Gremium teilten die Interpreten mit, von der CD würden zurzeit noch ca. vier Stück pro Monat verkauft.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfskizzen und auf den der CD Bezug genommen. Die Lieder der CD wurden dem Gremium in der Sitzung in Auszügen vorgespielt. Ferner lagen Abschriften der Liedtexte, soweit verständlich, vor.

G R Ü N D E

Die CD „**Verbotene Früchte**“ der Gruppe „**Heiter bis Wolkig**“, ..., war nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das Zwölfergremium der Bundesprüfstelle hat sich intensiv mit dem Inhalt der CD sowie mit den Argumenten der anregungsberechtigten Stelle und denen der Verfahrensbeteiligten auseinandergesetzt.

Im Ergebnis war das Gremium nicht der Auffassung, dass vorliegend eine Indizierung zu erfolgen hatte.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen sowie solche, in denen Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert dargestellt werden oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe gelegt wird.

Das Zwölfergremium hat die von der anregungsberechtigten Stelle genannten Textstellen aus den Liedern **04** und **09** unter dem Aspekt der Verrohung diskutiert.

Verrohend wirkende Medien sind solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch Wecken und Fördern von Sadismus und Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben. Das ist der Fall, wenn mediale Gewaltdarstellungen Brutalität fördern bzw. ihr entschuldigend das Wort reden. Dies ist vor allem dann gegeben, wenn Gewalt ausführlich und detailliert gezeigt wird und die Leiden der Opfer ausgeblendet werden bzw. die Opfer als ausgestoßen, minderwertig oder Schuldige dargestellt werden (Nikles, Roll, Spürck, Erdemir, Gutknecht; Jugendschutzrecht; 3. Aufl., § 18 Rdnr. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Jörg Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rdnr. 277).

Mit den verrohend wirkenden Medien stehen die zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien in engem Zusammenhang. Während jedoch bei der durch Medien hervorgerufenen Verrohung

gleichsam auf die innere Charakterformung abgestellt wird, zielt der Begriff der zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien auf die äußeren Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen ab.

Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Inangasetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen oder eines Tieres in einer dessen leibliche oder - im Falle eines Menschen auch - seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird. Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt gegen Menschen oder Tiere als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin möglichen Nachahmungseffekten bei Kindern und Jugendlichen entgegengewirkt werden. (Jörg Ukrow, a.a.O., Rdnr. 282).

Das Zwölfer-Gremium hat sich umfassend mit der Fragestellung auseinandergesetzt, ob von den Liedtexten aufgrund einer befürwortenden Beschreibung von physischer Gewalt gegenüber Polizeibeamten und politisch Andersdenkenden eine verrohende Wirkung ausgeht bzw. ob die Liedtexte zu Gewalttätigkeit anreizen. Es hat intensiv darüber diskutiert, wie die Texte auf den jugendlichen Rezipienten wirken und wie dieser die geschilderte Gewalt auffasst.

Es hat hierzu insbesondere folgende Textstellen diskutiert:

Titel 04: Hey Rote Zora

„Staat und Macht und Geld, widewidewitt und Bullenschweine/Alle, groß und klein, tralalala/ kriegen eine 'rein/Wir machen diese Welt, widewidewie sie uns gefällt/Kampf dem Kapital, illegal – legal ist scheißegal/Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli hoppssassa/Hey rote Zora, du weißt was uns gefällt/Wir haben ein Haus, instandgesetztes Haus/Den Peter und den Pitt, die schauen nur zum Fenster 'raus/Wir haben ein Haus, den Peter und den Pitt/Der jeder Bullensau mal kräftig in die Fresse tritt/.. /Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli hoppssassa/Hey rote Zora, du machst was uns gefällt..“

Titel 09: 10 kleine Nazischweine (unplugged)

„...10 kleine Nazischweine prügeln heftig rein/Ein Mollie kam geflogen, da waren's nur noch neun – neun/9 kleine Nazis war'n in Rostock über Nacht/Ein Zwillenschütze war gut drauf, da waren's nur noch acht – acht/.. /6 kleine Nazis trafen Punker im Revier/Die wurden etwas ärgerlich, da waren's nur noch vier – vier/.. /Ihr Nazischweine höret die Moral von der Geschicht' /Passt auf, sonst wird's euch auch so geh'n, denn Schwein sein lohnt sich nicht“

Grundsätzlich sind Aussagen, die physische Gewalt gegenüber Menschen unter Einsatz von Molotow-Cocktails („Mollis“) befürworten, geeignet eine verrohende Wirkung auf den minderjährigen Rezipienten auszuüben. Jedoch hat das Gremium bei seiner Entscheidung über die Aufnahme in die Liste der jugendgefährdenden Medien nicht einzelne Textpassagen isoliert, sondern das Medium als Gesamtwerk zu betrachten. Es hat zu berücksichtigen, in welchen Kontext die vom Anregungsberechtigten beanstandeten Zeilen eingebettet sind.

Das Zwölfer-Gremium hat sich diesbezüglich umfassend mit der Fragestellung auseinandergesetzt, wie der Text des Liedes Nr. **04** auf den jugendlichen Rezipienten wirkt und wie dieser die geschilderte Gewalt auffasst. Das Gremium ist der Ansicht, dass einige Textzeilen mit ihrer Schilderung von Gewalt gegen Polizisten („Staat und Macht und Geld, widewidewitt und Bullenschweine/Alle, groß und klein, tralalala/ kriegen eine 'rein/Wir machen diese Welt, widewidewie sie uns gefällt/Kampf dem Kapital, illegal – legal ist scheißegal/Hey rote Zora, Molli hier, Molli da, Molli hoppssassa... Wir haben ein Haus, den Peter und den Pitt/Der jeder Bullensau mal kräftig in die Fresse tritt“) isoliert betrachtet geeignet sein können, verrohend und auch zu Gewalttätigkeit anreizend zu wirken bzw. zu selbstjustiziellem Verhalten aufzurufen. Das Gremium war indes nicht der Auffassung, dass auch in der Gesamtbetrachtung des Liedes eine solche sozioethisch desorientierende Wirkung zu bejahen war. Es hat

dem Umstand Rechnung getragen, dass das Lied, wie vom Verfahrensbeteiligten aufgeführt, im Rahmen der Darstellung eines Musicals von der Figur eines Hausbesetzers gesungen werde und seinerzeit als kritische Auseinandersetzung mit der Hausbesetzer-Szene gedacht war. Auch der Musikstil belegt nach Auffassung des Gremiums eindeutig die fehlende Ernsthaftigkeit der gesungenen Texte. Der gesungene Text erhält hierdurch einen kabarettistisch-ironischen Zug, der geeignet ist, die beschriebenen Gewalthandlungen zu relativieren. Aufgrund der spezifischen Gestaltung des Liedes wird kein Jugendlicher die darin enthaltenen Schilderungen als für das eigene Verhalten vorbildhaft missverstehen.

Auch Lied Nr. 09, in welchem, dem Kinderlied „10 kleine Negerlein“ nachempfunden, die Reduzierung einer Gruppe von 10 Nazis durch Fremdeinwirkung oder eigenes Verschulden beschrieben wird, ist nach Ansicht des Gremiums in dem kabarettistischen Kontext nicht als jugendgefährdend zu bewerten. Thematisiert werden u.a. die zur Zeit der Entstehung des Liedes von Mitgliedern der rechtsextremen Szene verübten Anschläge auf Asylantenheime. Eine ironische Brechung erfolgt auch dadurch, dass der letzte verbleibende Nazi, nun an der Universität studiert und Bertolt Brecht liest („*Das letzte kleine Nazischwein rief laut: "Die Welt ist schlecht"/Bewirbt sich um 'nen Studienplatz und liest jetzt fleißig Brecht*“).

Ferner bietet das Album nach Ansicht des Gremiums insgesamt keine Identifikationsmöglichkeit für heutige Kinder und Jugendliche, da die dort behandelten Themen nicht der Lebenswirklichkeit heutiger Kinder und Jugendlicher entsprechen und diese dort keinerlei Anknüpfungspunkte finden.

Die CD beinhaltet im Ganzen eine mehrere Aspekte des Punklebens umfassende Darstellung, bei der Gewaltausübung insgesamt keine herausgehobene Bedeutung einnimmt. Der Punkszene ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Mehrheitsgesellschaft und der Staatsgewalt immanent. Im Gegensatz zu bereits indizierten Tonträgern, in denen Gewalt gegen Polizisten propagiert wird, erscheint die in Titel 04 dargestellte Gewalt nicht als allgemeines Prinzip, sondern vielmehr als Beschreibung eines einzelnen Hausbesetzers/Vertreters der autonomen Szene mit der Polizei, wie sie in der Vergangenheit stattfand. Die Gewaltschilderung – isoliert betrachtet – stößt seitens des Gremiums inhaltlich auf vollkommene Ablehnung. Im Gesamtzusammenhang des Albums tritt sie jedoch deutlich zurück und dürfte auch von gefährdungsgeneigten Jugendlichen nicht als pauschaler Gewaltaufruf zu verstehen sein. Zu sehr orientiert sich die Aussage des Liedes an einem konkreten Einzelfall. Für jugendliche Hörer ist damit nicht zu übersehen, dass die Äußerungen ihren Ursprung in einer emotionsgeladenen Situation haben und daher auch als deutlich übertrieben und nicht als Anleitung für eigenes gewalttätiges oder selbstjustizielles Handeln anzusehen sind. Dies gilt umso mehr, als durch die verwendete Melodie dem Text jegliche Ernsthaftigkeit genommen wird.

Selbst wenn man eine verrohende Wirkung einzelner Textpassagen konstatierte, so spricht gegen eine Indizierung auch die Abwägung mit der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG. Das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG ist grundsätzlich in allen Entscheidungen der Bundesprüfstelle zu beachten. Nach der vom Bundesverfassungsgericht vorgegebenen Definition ist dabei alles Kunst, was sich darstellt als „freie schöpferische Gestaltung, in der Erfahrungen, Eindrücke oder Phantasien des Urhebers zum Ausdruck kommen“. Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 91, 1471 ff.) hat jedoch auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Der Bundesprüfstelle ist durch die benannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aufgegeben, zwischen den Verfassungsgütern Kunstfreiheit und Jugendschutz abzuwägen und festzustellen, welchem der beiden Rechtsgüter im Einzelfall der Vorrang ein-

zuräumen ist. Dabei ist bei einem Werk nicht nur die künstlerische Aussage, sondern auch die reale Wirkung zu berücksichtigen.

Ohne Zweifel werden die Lieder der CD vom Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG umfasst. Besonders zu beachten ist hierbei, dass es sich um eine Band handelt, die häufig das künstlerische Stilmittel der Satire verwendet und dass die Lieder für bestimmte Rollen innerhalb eines Musicals bzw. Kabarett geschrieben worden sind.

Als Stilmittel bedient sich die Satire einer extremen Übertreibung, sehr häufig auch einer Übertretung der Grenzen dessen, was vom Publikum als „guter Geschmack“ empfunden wird. Sie verfremdet einen Sachverhalt, hebt Widersprüche in übertriebener und ironischer Weise hervor, stellt kritisch gegenüber, verzerrt einseitig die angeprangerten Zustände und gibt sie der Lächerlichkeit preis, stellt bloß und setzt herab. Dies geschieht meist aus einer einseitig subjektiven Sichtweise des Autors heraus (vgl. www.wikipedia.org).

Auch in den beanstandeten Liedern wird das Stilmittel der Satire von den Interpreten verwandt, wie sich schon aus der Zeile zum „Brecht lesenden letzten Nazi“ ergibt. Des weiteren finden sich auch in den anderen Liedtexten der CD Übertreibungen und Ironie.

Somit stünde auch bei einer Abwägung dieser beiden Verfassungsgüter ein - wenn überhaupt - geringer Grad der Jugendgefährdung einem zumindest nicht geringen Kunstgehalt gegenüber, mit der Folge dass hier der Kunstfreiheit der Vorrang einzuräumen wäre.

Der Tonträger ist daher nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das Gremium sieht ungeachtet dessen jegliche Darstellung, die Gewalt gegenüber Menschen zu rechtfertigen versucht, als sehr bedenklich an. Über eine mögliche Jugendbeeinträchtigung aufgrund vorliegender Texte hatte die Bundesprüfstelle jedoch nicht zu entscheiden. Insbesondere obliegt es daher im Bereich der Tonträger den Erziehenden, solche Inhalte entsprechenden Altersgruppen nicht zugänglich zu machen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Klage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.